

An den Stiftungsrat der

## **Stiftung Wohnheim Eichholz**

c/o Schlaubitz & Grimm  
Baarerstrasse 38  
6300 Zug

## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2014**

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2014)

23. April 2015  
4196/20309644/8/mvo

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung Wohnheim Eichholz, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Wohnheim Eichholz für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Steinhausen-Zug, 23. April 2015

BDO AG



Michael Bitzi

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Mirco Vollenweider

## Beilagen

Jahresrechnung

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seiten</b>
1. Betriebsrechnung	3
2. Bilanz	6
3. Geldflussrechnung	8
4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals	9
5. Anhang	10
5.1 Grundsätze der Rechnungslegung	10
5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
5.3 Risikomanagement	11
5.4 Anmerkungen	12
5.4.1 Anmerkungen zur Betriebsrechnung	12
5.4.2 Anmerkungen zur Bilanz	14
5.4.3 Anmerkungen zur Geldflussrechnung	15
5.4.4 Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals	15
5.4.5 Weitere Anmerkungen	16
6. Leistungsbericht	17
6.1 Zweck	17
6.2 Organisation und leitende Organe	17
6.2.1 Stiftungsrat	17
6.2.2 Heimkommission	17
6.2.3 Geschäftsleitung	17
6.3 Leistungsangebot	18
6.4 Leistungsziele	18
6.5 Zielgruppe	18
6.6 Qualitätsmanagement	18
6.7 Finanzkennzahlen	19
6.8 Leistungskennzahlen	19

## 1. Betriebsrechnung *(Werte in CHF)*

Konto	Anmerkung Anhang	Ist 2014 1.1.-31.12.	Bud 2014 1.1.-31.12.	Ist 2013 1.1.-31.12.
<b>BETRIEBSERTRAG</b>				
Leistungspauschale Kanton Zug	5.4.1 / 1	-440'943	-445'000	-365'053
Beiträge Bewohner ZG Wohnen		-555'426	-571'485	-539'880
Beiträge Betreute Hilfflosenentschädigung		-6'776	0	-2'806
Beiträge Bewohner ZG mit Besch.		-1'208'048	-1'336'633	-1'249'645
<b>Total Pensionserträge Kt. ZG</b>	5.4.1 / 2	<b>-2'211'192</b>	<b>-2'353'118</b>	<b>-2'157'383</b>
Beiträge Wohnkantone AK Wohnen		-45'818	-67'332	-49'722
Beiträge Wohnkantone AK mit Besch.		-373'856	-688'767	-363'490
Beiträge Bewohner AK Wohnen		-69'366		-79'518
Beiträge Bewohner AK mit Besch.		-508'076		-387'542
<b>Total Pensionserträge AK</b>	5.4.1 / 2	<b>-997'116</b>	<b>-756'099</b>	<b>-880'272</b>
Beschäftigungsprojekte (Atelier)		-8'412	-14'000	-6'527
Ertrag Fahrspesen Betreute		-156	-900	-657
Übrige Erträge Betreute		-1'198	-1'100	-77
Abschreibung Debitoren		0	0	-16'652
<b>Total übrige Erträge</b>		<b>-9'767</b>	<b>-16'000</b>	<b>-23'913</b>
Spenden Korporat., Stiftungen, Private		-6'479	-2'500	-13'728
<b>Spenden, Beiträge</b>		<b>-6'479</b>	<b>-2'500</b>	<b>-13'728</b>
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>		<b>-3'224'554</b>	<b>-3'127'717</b>	<b>-3'075'296</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>				
<b>PERSONALAUFWAND</b>				
Besoldungen Betreuung	5.4.1 / 3	870'706	934'200	818'325
Besoldungen Beschäftigung		191'936	198'400	175'439
Besoldungen Leitung und Verwaltung	5.4.1 / 4	253'819	272'900	255'024
Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	5.4.1 / 3	544'358	569'000	446'849
Mietpersonal Hauswirtschaft ohne Sozialleistungen		0	7'800	9'952
Löhne und Entschädigungen Betreute		6'333	15'000	18'756
Abgrenzung Ferienguthaben und Überzeit MA	5.4.1 / 5	-13'419	0	15'418
<b>Total Besoldungen</b>		<b>1'853'733</b>	<b>1'997'300</b>	<b>1'739'763</b>
AHV/IV/EO/ALV/FAK		143'943	155'300	137'130
Pensionskasse (BVG)	5.4.1 / 6	215'220	195'600	164'283
Unfallversicherung		9'979	11'000	9'446
Krankentaggeldversicherung		10'829	12'900	10'178
<b>Total Sozialleistungen</b>		<b>379'971</b>	<b>374'800</b>	<b>321'038</b>
Personalsuche		5'154	20'000	8'831
Aus- und Fortbildung		43'874	44'600	33'209
Personalanlässe	5.4.1 / 7	9'892	6'500	4'537
Übriger Personalnebenaufwand	5.4.1 / 8	7'364	5'000	5'399
<b>Total Personalnebenaufwand</b>		<b>66'284</b>	<b>76'100</b>	<b>51'975</b>
Sold Zivildienstleistende		10'620	24'000	14'493
Personalmiete (ohne Sozialleistungen)		10'636	0	3'763
Qualitätssicherung		30'848	29'520	47'440
Supervisionen	5.4.1 / 9	7'393	0	0
<b>Total Honorare und Leistungen Dritter</b>		<b>59'496</b>	<b>53'520</b>	<b>65'697</b>

## 1. Betriebsrechnung *(Werte in CHF)*

Konto	Anmerkung Anhang	Ist 2014 1.1.-31.12.	Bud 2014 1.1.-31.12.	Ist 2013 1.1.-31.12.
Personalverpflegung		-21'708	-24'000	-24'534
Ertrag Wäscherei Personal		-195	0	0
Übrige Nebenerlöse		-106	0	0
<b>Total Erträge aus Leistungen an Personal</b>		<b>-22'009</b>	<b>-24'000</b>	<b>-24'534</b>
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>		<b>2'337'475</b>	<b>2'477'720</b>	<b>2'153'939</b>
<b>SACHAUFWAND</b>				
Medikamente	5.4.1 / 10	1'736	3'500	2'273
<b>Total Medizinischer Bedarf</b>		<b>1'736</b>	<b>3'500</b>	<b>2'273</b>
Lebensmittel und Getränke		156'416	162'000	155'373
<b>Total Lebensmittel und Getränke</b>		<b>156'416</b>	<b>162'000</b>	<b>155'373</b>
Textilien und Textilersatz		6'633	11'500	5'822
Haushaltartikel		21'643	22'500	14'853
Wasch- und Reinigungsmittel	5.4.1 / 11	19'860	14'000	17'398
<b>Total Haushalt</b>		<b>48'136</b>	<b>48'000</b>	<b>38'073</b>
Unterhalt und Reparaturen immobile Sachanlagen	5.4.1 / 12	46'653	106'000	88'527
Unterhalt Aussenanlagen		354	3'000	1'196
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	5.4.1 / 13	40'054	25'000	32'140
Unterhalt Informatik (Hardware)		9'841	10'000	0
Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge		3'246	5'000	2'333
<b>Total Unterhalt, Reparaturen und Ersatz</b>		<b>100'148</b>	<b>149'000</b>	<b>124'196</b>
Abschreibungen immobile Sachanlagen	5.4.1 / 14	71'347	16'350	51'347
Abschreibungen mobile Sachanlagen		36'201	46'570	32'013
Abschreibungen Fahrzeuge		1'286	1'290	1'286
Abschreibungen Informatik		14'568	19'630	11'891
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>123'401</b>	<b>83'840</b>	<b>96'537</b>
Strom		20'440	24'000	21'050
Gas		27'005	24'000	28'517
Wasser		4'815	6'000	5'024
<b>Total Energie und Wasser</b>		<b>52'260</b>	<b>54'000</b>	<b>54'590</b>
Zeitschriften, Zeitungen und TV		0	0	4'927
Veranstaltungen		2'692	7'000	6'775
Freizeit, Ausflüge und Besichtigungen		7'718	14'000	6'986
Lager (Bewohnerferien)		7'531	0	10'289
<b>Total Schulung, Ausbildung und Freizeit</b>		<b>17'940</b>	<b>21'000</b>	<b>28'977</b>
Büromaterial und Drucksachen		10'878	10'000	9'007
Kommunikation und Porti		5'829	10'000	6'100
Zeitungen und Fachliteratur		3'171	6'500	708
Spesen		2'463	0	288
Unterhalt Informatik (Software)		24'861	25'000	25'109
Sitzungsgelder Stiftungsorgane		11'353	15'000	13'863
Beratungen und Rechnungsrevision	5.4.1 / 15	16'338	7'500	11'658
Übriger Büro- und Verwaltungsaufwand		5'995	11'500	7'667
<b>Total Büro-/Verwaltungsaufwand</b>		<b>80'887</b>	<b>85'500</b>	<b>74'400</b>
Material für Werken		6'092	6'000	5'331
Werkzeuge		7	1'000	0
<b>Total Werkzeug- und Materialaufwand Werkstatt</b>		<b>6'099</b>	<b>7'000</b>	<b>5'331</b>

## 1. Betriebsrechnung *(Werte in CHF)*

Konto	Anmerkung Anhang	Ist 2014 1.1.-31.12.	Bud 2014 1.1.-31.12.	Ist 2013 1.1.-31.12.
Prämien Sachversicherungen und Haftpflicht		12'802	13'000	12'789
Gebühren und Abgaben		3'696	0	0
Entsorgung und Abwasser		7'851	9'000	7'605
Auslagen für Betreute		2'437	6'000	4'654
Übriger Sachaufwand		1'371	0	0
<b>Total übriger Sachaufwand</b>		<b>28'158</b>	<b>28'000</b>	<b>25'048</b>
<b>TOTAL SACHAUFWAND</b>		<b>615'182</b>	<b>641'840</b>	<b>604'797</b>
<b>TOTAL PERSONAL- UND SACHAUFWAND</b>		<b>2'952'657</b>	<b>3'119'560</b>	<b>2'758'736</b>
<b>DAVON ADMINISTRATIVER AUFWAND</b>	5.4.1 / 16	<b>-439'901</b>	<b>-465'890</b>	<b>-409'086</b>
<b>TOTAL DIREKTER LEISTUNGSaufWAND</b>		<b>2'512'756</b>	<b>2'653'670</b>	<b>2'349'650</b>
Bank- und Postkontospesen		398	1'000	467
Hypothekarzinsen		8'025	8'025	8'025
<b>Total Finanzaufwand</b>		<b>8'423</b>	<b>9'025</b>	<b>8'492</b>
Zinsertrag		-426	-1'000	-462
<b>Total Finanzertrag</b>		<b>-426</b>	<b>-1'000</b>	<b>-462</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>		<b>7'996</b>	<b>8'025</b>	<b>8'030</b>
<b>ABSCHLUSS</b>				
<b>Ergebnis vor Fondsergebnis</b>		<b>-263'900</b>	<b>-132</b>	<b>-308'531</b>
Zuweisung Fondskapital (Spenden)		4'720	0	11'898
Zuweisung Reserve aus Leistungsvereinbarung		262'900	0	308'531
Entnahme Fondskapital (Spenden)		-3'720	0	-11'898
<b>Ergebnis vor Zuweisung Entnahme/Organisationskapital</b>		<b>0</b>	<b>-132</b>	<b>0</b>
Zuweisung Organisationskapital		0	0	0
Entnahme Organisationskapital		0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>-132</b>	<b>0</b>

## 2. Bilanz (Werte in CHF)

Konto	Anmerkung Anhang	2014 1.1.-31.12.	2013 1.1.-31.12.
<b>AKTIVEN</b>			
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Kasse		7'189	7'995
ZKB Kontokorrent		897'927	965'850
ZKB Spendenkonto 77-150.768-02		55'129	55'183
ZKB Sparkonto 77-195.094-02 (Hypothek)		734'290	342'130
<b>Total flüssige Mittel</b>		<b>1'694'535</b>	<b>1'371'157</b>
Forderungen gegenüber Dritte		279'369	262'075
<b>Total Forderungen gegenüber Dritte</b>		<b>279'369</b>	<b>262'075</b>
Verrechnungssteuer-Guthaben		149	161
<b>Total übrige Forderungen</b>		<b>149</b>	<b>161</b>
Vorräte		35'570	29'001
<b>Total Vorräte</b>		<b>35'570</b>	<b>29'001</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.4.2 / 17	15'003	31'564
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>15'003</b>	<b>31'564</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>2'024'626</b>	<b>1'693'958</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
Mobilien und Betriebseinrichtungen		213'728	206'306
Wertberichtigung Mobilien und Betriebseinrichtungen		-157'919	-121'719
<b>Total Mobilien und Betriebseinricht.</b>		<b>55'809</b>	<b>84'588</b>
Fahrzeuge		6'430	6'430
Wertberichtigung Fahrzeuge		-3'751	-2'465
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>2'679</b>	<b>3'965</b>
Informatik (PC und Software)		151'482	144'856
Wertberichtigung Informatik		-135'546	-120'978
<b>Total Informatik</b>		<b>15'936</b>	<b>23'878</b>
<b>Mobile Sachanlagen</b>		<b>74'425</b>	<b>112'431</b>
Immobilien		1	1
<b>Total Immobilien</b>		<b>1</b>	<b>1</b>
Büroanbau		282'801	282'801
Wertberichtigung Büroanbau		-212'782	-162'782
<b>Total Büroanbau</b>		<b>70'019</b>	<b>120'019</b>
Brandschutz		25'256	25'256
Wertberichtigung Brandschutz		-6'398	-5'051
<b>Total Brandschutz</b>		<b>18'858</b>	<b>20'205</b>

## 2. Bilanz (Werte in CHF)

Konto	Anmerkung Anhang	2014 1.1.-31.12.	2013 1.1.-31.12.
Bauprojekt Wohnheim Eichholz		90'877	64'255
Wertberichtigung Bauprojekt Wohnheim Eichholz		-20'000	0
<b>Total Bauprojekt WHE</b>		<b>70'877</b>	<b>64'255</b>
<b>Immobilien Anlagevermögen</b>		<b>159'755</b>	<b>204'480</b>
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>5.4.2 / 18</b>	<b>234'180</b>	<b>316'911</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>2'258'806</b>	<b>2'010'869</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		-128'937	-135'719
Verbindlichkeiten Pensionskasse		-27'007	-25'192
Durchlaufkonto Mitarbeiterspesen		-183	0
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte</b>		<b>-156'127</b>	<b>-160'911</b>
Hypothekarschulden		-200'000	0
<b>Total übrige Verbindlichkeiten Dritte</b>		<b>-200'000</b>	<b>0</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	5.4.2 / 19	-158'071	-169'252
<b>Total passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>-158'071</b>	<b>-169'252</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Hypothekarschulden	5.4.2 / 20	-110'000	-310'000
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>-110'000</b>	<b>-310'000</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>-624'199</b>	<b>-640'163</b>
<b>FONDSKAPITAL</b>			
Reserve aus Leistungsvereinbarung	5.4.4 / 23	-916'994	-654'094
Erneuerungsfonds		-600'000	-600'000
Spenden zweckgebunden		-54'605	-53'605
<b>Total Fondskapital</b>		<b>-1'571'599</b>	<b>-1'307'699</b>
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>			
Stiftungsvermögen		-34'008	-34'008
Neubewertungsreserven		-29'000	-29'000
<b>Total freies Fondskapital</b>		<b>-63'008</b>	<b>-63'008</b>
<b>TOTAL KAPITAL</b>		<b>-1'634'607</b>	<b>-1'370'706</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>-2'258'806</b>	<b>-2'010'869</b>
<b>ERGEBNIS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>



### 3. Geldflussrechnung *(Werte in CHF)*

	Anmerkung Anhang	2014 1.1.-31.12.	2013 1.1.-31.12.
<b>Jahresergebnis exkl. Fondsveränderungen</b>		<b>262'900</b>	<b>308'531</b>
+/- <u>Abschreibungen</u> / Zuschreibungen mobile Sachanlagen		52'054	45'190
+/- <u>Abschreibungen</u> / Zuschreibungen immobile Anlagen		71'347	51'347
+/- <u>Zunahme</u> / Abnahme von fondswirksamem Ertrag und Aufwand		1'000	0
+/- Abnahme / <u>Zunahme</u> von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-17'294	-35'668
+/- Abnahme / <u>Zunahme</u> von Vorräten		-6'569	0
+/- <u>Abnahme</u> / Zunahme von übrigen Forderungen und akt. Rechnungsab.		16'573	-41'693
+/- Zunahme / <u>Abnahme</u> von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.		-4'784	26'414
+/- Zunahme / <u>Abnahme</u> von übrigen Verbindl. und pass. Rechnungsab.		-11'180	43'267
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cashflow)</b>		<b>364'047</b>	<b>397'387</b>
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen		-14'048	-47'780
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immobilien Anlagen		-26'622	-41'000
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-40'670</b>	<b>-88'780</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>5.4.3 / 21</b>	<b>323'377</b>	<b>308'607</b>
Anfangsbestand der flüssigen Mittel (01. Januar)		1'371'157	1'062'550
<b>Endbestand der flüssigen Mittel (31. Dezember)</b>	<b>5.4.3 / 21</b>	<b>1'694'535</b>	<b>1'371'157</b>

#### 4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals (Werte in CHF)

Per 31. Dezember 2013	Anmerkung Anhang	Anfangs- bestand	Zuweisung	Entnahme	Endbestand
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>					
Spenden Freizeitgestaltung (2310)		20'719			20'719
Spenden zweckgebunden (2330)		32'887			32'887
Spenden Bewohnerferien (2340)		0	11'898	11'898	0
Erneuerungsfonds (2210)		600'000			600'000
Reserve aus Leistungsvereinbarung (2190)		345'563	308'531		654'094
<b>Total Fondskapital</b>		<b>999'168</b>	<b>320'429</b>	<b>11'898</b>	<b>1'307'699</b>
<b>Organisationskapital (freie Fonds)</b>					
Stiftungsvermögen (2200)		34'008			34'008
Neubewertungsreserven (2150) *		0	29'000		29'000
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>34'008</b>	<b>29'000</b>	<b>0</b>	<b>63'008</b>
<b>Bestand Kapital per 31. Dezember 2013</b>		<b>1'033'176</b>	<b>349'429</b>	<b>11'898</b>	<b>1'370'706</b>

Per 31. Dezember 2014	Anmerkung Anhang	Anfangs- bestand	Zuweisung	Entnahme	End- bestand
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>					
Spenden Freizeitgestaltung (2310)		20'719			20'719
Spenden zweckgebunden (2330)		32'887	1'000		33'887
Spenden Bewohnerferien (2340)	5.4.4 / 22	0	3'720	3'720	0
Erneuerungsfonds (2210)		600'000			600'000
Reserve aus Leistungsvereinbarung (2190)	5.4.4 / 23	654'094	262'900		916'994
<b>Total Fondskapital</b>		<b>1'307'699</b>	<b>267'620</b>	<b>3'720</b>	<b>1'571'599</b>
<b>Organisationskapital (freie Fonds)</b>					
Stiftungsvermögen (2200)		34'008			34'008
Neubewertungsreserven (2150) *		29'000			29'000
<b>Total Organisationskapital</b>		<b>63'008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>63'008</b>
<b>Bestand Kapital per 31. Dezember 2014</b>		<b>1'370'706</b>	<b>267'620</b>	<b>3'720</b>	<b>1'634'607</b>

\* Aus der Erstanwendung per 01.01.2013 resultierten Neubewertungsreserven im Umfang von CHF 29'000 (erstmalige Inventur Warenlager). Die Angaben des Vorjahres wurden zur Vergleichbarkeit den Anforderungen von FER21 (Kern-FER 1-6) angepasst. Die vom Stiftungsrat genehmigte Jahresrechnung 2013 ist rechtlich massgebend.

## 5. Anhang *(Werte in CHF)*

### 5.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Wohnheim Eichholz erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER (FER 21, Kern-FER 1-6) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Die Jahresrechnung wird jeweils im Frühling des Folgejahres vom Stiftungsrat verabschiedet.

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind:

- Fortführung der Tätigkeit (Going Concern)

Durch die abgeschlossene Leistungsvereinbarung 2014-2016, die neu erhaltene Betriebsbewilligung ab 01.01.2014 sowie die jährlich durchgeführte Risikobeurteilung ist die Fortführung der Tätigkeit gegeben.

Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt (Accrual Basis).

Grundsätze der Jahresrechnung sind:

- Vollständigkeit
- Klarheit
- Vorsicht
- Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung
- Bruttoprinzip

### 5.2 Bewertungsgrundsätze

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

#### Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen. Grundlage für die Berechnung der Wertberichtigung (Delkredere) ist die Einzelwertberichtigung (spezifische Bonitäts- und Altersrisiken). Eine Pauschalwertberichtigung wird nicht vorgenommen.

#### Vorräte

Die am Bilanzstichtag vorhandenen Vorräte sind zu Einkaufspreisen bewertet. Soweit der den Beständen am Bilanzstichtag beizumessende Wert unter den so ermittelten Anschaffungskosten liegt, kommt dieser zur Anwendung.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer und die Aktivierungsgrenze der Anlagen betragen:

Anlage	Nutzungsdauer	Aktivierungsgrenze
Informatik	3 Jahre	CHF 3'000.00
Mobilien und Betriebseinrichtungen	5 Jahre	CHF 3'000.00
Fahrzeuge	5 Jahre	CHF 3'000.00
Immobilien	25 Jahre	CHF 50'000.00

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden für bestehende oder wirtschaftlich verursachte Verpflichtungen gebildet. Die Höhe basiert auf der Einschätzung der zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

### Übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital wird zu Nominalwerten eingestellt.

### Zweckgebundene Fonds

Die Stiftung Wohnheim Eichholz unterhält folgende zweckgebundene Fonds:

#### 1. Reserve aus Leistungsvereinbarung (2190)

Der im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung erwirtschaftete Ertragsüberschuss ist in der Bilanz der Auftragnehmerin in einem Konto «Reserve aus Leistungsvereinbarung» zu passivieren. Diese Reserve ist im Sinne der Leistungsvereinbarung zu passivieren. Diese Reserve ist im Sinne der Leistungsvereinbarung, insbesondere zur Deckung allfälliger zukünftiger Aufwandüberschüsse, zu verwenden. Sie kann mit Zustimmung der Direktion des Innern zur Angebotsverbesserung und zur Finanzierung von Investitionen, die mit der vereinbarten Leistungserbringung verbunden sind, eingesetzt werden.

#### 2. Erneuerungsfonds

Der Erneuerungsfonds wurde vor Abschluss der Leistungsvereinbarung geüffnet. Dieser dient zur Finanzierung von baulichen Erweiterungen und erhaltenden baulichen Massnahmen.

#### 3. Spenden zweckgebunden (2330), Spenden Bewohnerferien (2340)

Diese Fonds enthalten Spendengelder, welche nur für die Freizeitgestaltung und die Bewohnerferien unserer Bewohnerinnen und Bewohner genutzt werden dürfen.

### Organisationskapital

Unter freie Fonds werden folgende Fonds geführt:

#### 1. Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen wurde vor Abschluss der Leistungsvereinbarung geüffnet. Seit Abschluss der Leistungsvereinbarung ist die Institution verpflichtet, sämtliche Überschüsse dem Konto "Reserve aus Leistungsvereinbarung" gutzuschreiben. Der Zweck für die Verwendung des Stiftungsvermögens kann vom Stiftungsrat selbst bestimmt werden.

### Fondsveränderungen

Fondsveränderungen werden in der Betriebsrechnung brutto gezeigt. Sie werden deshalb sowohl unter den entsprechenden Ertrags- bzw. Aufwandsarten, als auch als Fondszuweisung bzw. -entnahme gebucht.

### 5.3 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung hat im Jahr 2014 laufend die vorhandenen Risiken beurteilt. Dabei wurden die ihrer Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst und entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und über deren Umsetzung entschieden.

Die Risikobeurteilung wurde von der Institutionsleitung erstellt und vom Stiftungsrat verabschiedet.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## 5.4 Anmerkungen

### 5.4.1 Anmerkungen zur Betriebsrechnung

#### Anmerkung 1: Leistungspauschale Kanton Zug

Aus der Leistungsvereinbarung:

In den folgenden Fällen kann es zu einer Anpassung der Leistungspauschale kommen:

- Veränderung der Anzahl der Betreuten mit ausserkantonalem Wohnsitz gegenüber der geplanten Anzahl
- Anpassung der pauschalen Eigenleistung (EL/HE) oder Abwesenheitsreduktion von Betreuten mit Wohnsitz im Kanton Zug gegenüber den geplanten Pauschalen

Verändert sich aufgrund oben beschriebener Fälle der Ertrag aus Leistungsabteilung insgesamt pro Jahr um mehr als CHF 50'000.00, so ist dies der Abteilung Soziale Einrichtungen des kantonalen Sozialamts per Jahresende schriftlich zu melden. Fallweise prüft diese eine entsprechende Rückzahlung oder Zusatzfinanzierung.

Abrechnung 2014:	Ist 2014	Bud 2014	Ist 2013
Leistungspauschale Kanton Zug	440'943	445'000	365'053

Die Anzahl der Betreuten mit ausserkantonalem Wohnsitz hat sich gegenüber der geplanten Anzahl um 2 erhöht. Daraus ergibt sich eine Rückzahlungspflicht von Total CHF 54'057.00. Abzüglich des oben erwähnten Selbstbehaltes von CHF 50'000.00 ergibt dies einen Rückzahlungsbetrag von CHF 4'057.00. Dieser Betrag wurde abgegrenzt, daher die Differenz zum Budget.

#### Anmerkung 2: Pensionserträge

Die Anzahl der Betreuten mit ausserkantonalem Wohnsitz hat sich gegenüber der geplanten Anzahl um 2 erhöht. Daraus resultiert die Verlagerung der Pensionserträge gegenüber dem Budget.

#### Anmerkung 3: Besoldungen Betreuung, Ökonomie und Hausdienst

In den neuen Konzepten (Begleiten - Fördern - Entwickeln, Tagesgestaltung) legt das Wohnheim Eichholz im Rahmen der internen Beschäftigung einen hohen Stellenwert auf die agogische Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner. Entsprechend wurden Stellenprozente für Arbeitsagogen in der Hauswirtschaft und Betreuung budgetiert. Aufgrund der bereits vorhandenen hohen Fachlichkeit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dem momentanen Bedarf seitens der Bewohnerinnen und Bewohner und optimierten Abläufen im Bereich Hauswirtschaft mussten nicht alle Stellen besetzt werden. Zudem hat das Wohnheim Eichholz aufgrund von Krankheitsausfällen von der Versicherung Krankentaggelder zurückerstattet erhalten. Die durch die Krankheiten entstanden Ausfälle wurden einerseits von Angestellten im Stundenlohn, andererseits aber auch von Angestellten im Monatslohn kompensiert. Die angefallenen Überstunden konnten zum grössten Teil wieder kompensiert werden. Anzahl Mitarbeitende (davon Vollzeitstellen): 21.55 (VJ 21.31).

#### Anmerkung 4: Besoldungen Leitung und Verwaltung

Für die Stellvertretung der Bereichsleitung Finanzen und Verwaltung wurde ein 20% Arbeitspensum budgetiert. Da dies aber so nicht realisierbar war, wurde die Stellvertretung an ein externes Treuhandbüro vergeben. Dadurch waren die Kosten um einiges tiefer als budgetiert.

#### Anmerkung 5: Abgrenzung Ferienguthaben und Überzeit MA

Das Konto zeigt nur die Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Total Abgrenzung Ferien- und Überzeit: CHF 26'235.00.

#### Anmerkung 6: Pensionskasse (BVG)

Aufgrund des neuen Pensionskassengesetzes per 01.01.2014 der Zuger Pensionskasse (Beitragsstruktur nach Alter) hat sich der Arbeitgeberaufwand erhöht. Daher die Abweichung gegenüber dem Budget.

#### Anmerkung 7: Personalanlässe

Am 13. Juni 2014 hat die Institution das Zertifikat ISO 9001:2008 erhalten. Aus diesem Grund wurde entschieden, eine nicht budgetierte ISO-Zertifizierungsfeier durchzuführen.

#### Anmerkung 8: Übriger Personalnebenaufwand

Als Dank für die aktive Mitarbeit beim ISO-Zertifizierungsprozess wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein grosszügigeres Weihnachtsgeschenk gemacht. Kosten pro MA CHF 120.00, Mehrkosten gegenüber VJ CHF 2'700.00.

#### **Anmerkung 9: Supervisionen**

Das Konto wurde im 2014 neu angelegt und daher auch nicht budgetiert. In den Vorjahren liefen diese Kosten über das Konto Aus- und Fortbildung.

#### **Anmerkung 10: Medikamente**

Dabei handelt es sich um Medikamente für unsere Hausapotheke, welche ohne Rezepte abgegeben werden dürfen. Die rezeptpflichtigen Medikamente unserer Bewohnerinnen und Bewohner werden über deren Krankenkasse abgerechnet.

#### **Anmerkung 11: Wasch- und Reinigungsmittel**

Im 2014 wurde das Waschverfahren umgestellt. Das neue Waschverfahren spart Zeit, Strom und Wasser, entsprechend sind aber die Waschmittel teurer.

#### **Anmerkung 12: Unterhalt Gebäude/Einrichtungen**

Die Budgetierung dieser Kosten ist aufgrund des 45-jährigen Hauses immer sehr schwierig. Im Verhältnis zu den letzten Jahren ereigneten sich in diesem Jahr sehr wenig Ausfälle (Lift, Heizung etc.). Daher konnten die Kosten entsprechend tiefer gehalten werden.

#### **Anmerkung 13: Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen**

Erhöhte Ausgaben durch Garantieverlängerungen von neuen Geräten, Ersatzanschaffungen von defekten Geräten und Neuanschaffungen für die Steigerung der Produktivität.

#### **Anmerkung 14: Abschreibungen Immobilien**

Wie in den letzten Jahren wurde auch in diesem Jahr auf den Bürocontainern eine ausserordentliche Abschreibung über CHF 35'000.00 vorgenommen. Der Wert der Bürocontainer beläuft sich nun noch auf CHF 70'019.00 und kann nun noch bis zum Neubau über den normal budgetierten jährlichen Abschreibungsbetrag von CHF 15'000.00 abgeschrieben werden. Nach Absprache mit der Direktion des Innern vom Kanton Zug, wurde von den aufgelaufenen Planungskosten für das Neubauprojekt CHF 20'000 per 31.12.2014 abgeschrieben. Begründung:

- Die Aufbereitung der CAD-Pläne des bestehenden Baus (alte Pläne waren nicht mehr vorhanden), was nichts mit dem Neubauprojekt zu tun hat.
- Der Umbau und die Erweiterung des bestehenden Gebäudes wird nicht weiterverfolgt. Daher können diese Planungskosten abgeschrieben werden.

#### **Anmerkung 15: Beratungen, Rechnungsrevision**

Erhöhte Ausgaben durch die Unterstützung bei der Vorbereitung im Bereich Abschluss nach SWISS GAAP FER und die Erarbeitung der neuen Grundlagendokumente (Geschäftsführungsreglement, Organisationsreglement und Statuten).

#### **Anmerkung 16: Administrativer Aufwand**

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Personalaufwand	265'172	268'887
Reise- und Repräsentationsaufwand	2'463	288
Sachaufwand	67'071	60'248
Unterhaltskosten	53'141	34'473
Sammelaufwand/Fundraisingaufwand	0	0
Abschreibungen	52'054	45'190
<b>Total Administrativer Aufwand</b>	<b>439'901</b>	<b>409'086</b>

## 5.4.2 Anmerkungen zur Bilanz

### Anmerkung 17: Aktive Rechnungsabgrenzung

Folgende Beträge wurden abgegrenzt:

- Vorauszahlungen für das Jahr 2015	CHF	13'284
- Krankentaggelder aus dem Jahr 2014	CHF	1'719
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>15'003</b>

### Anmerkung 18: Details zum Anlagevermögen

<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>01.01.2013</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2013</b>
Mobilien und Betriebseinrichtungen	176'595	29'711	0	206'306
Fahrzeuge	6'430	0	0	6'430
Informatik PC und Software	126'788	18'068	0	144'856
<b>Anschaffungswerte</b>	<b>309'813</b>	<b>47'780</b>	<b>0</b>	<b>357'593</b>
Mobilien und Betriebseinrichtungen	-89'706	0	-32'013	-121'719
Fahrzeuge	-1'179	0	-1'286	-2'465
Informatik PC und Software	-109'087	0	-11'891	-120'978
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>-199'972</b>	<b>0</b>	<b>-45'190</b>	<b>-245'161</b>

<b>Immobilies Anlagevermögen</b>	<b>01.01.2013</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2013</b>
Immobilien	1	0	0	1
Büroanbau	282'801	0	0	282'801
Brandschutz	25'256	0	0	25'256
Bauprojekt WHE	23'255	41'000	0	64'255
<b>Anschaffungswerte</b>	<b>331'313</b>	<b>41'000</b>	<b>0</b>	<b>372'313</b>
Immobilien	0	0	0	0
Büroanbau	-112'782	0	-50'000	-162'782
Brandschutz	-3'704	0	-1'347	-5'051
Bauprojekt WHE	0	0	0	0
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>-116'486</b>	<b>0</b>	<b>-51'347</b>	<b>-167'833</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2013</b>	<b>324'668</b>	<b>88'780</b>	<b>-96'537</b>	<b>316'911</b>

<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>01.01.2014</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2014</b>
Mobilien und Betriebseinrichtungen	206'306	7'422	0	213'728
Fahrzeuge	6'430	0	0	6'430
Informatik PC und Software	144'856	6'626	0	151'482
<b>Anschaffungswerte</b>	<b>357'593</b>	<b>14'048</b>	<b>0</b>	<b>371'640</b>
Mobilien und Betriebseinrichtungen	-121'719	0	-36'201	-157'919
Fahrzeuge	-2'465	0	-1'286	-3'751
Informatik PC und Software	-120'978	0	-14'568	-135'546
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>-245'161</b>	<b>0</b>	<b>-52'054</b>	<b>-297'216</b>

<b>Immobilies Anlagevermögen</b>	<b>01.01.2014</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2014</b>
Immobilien	1	0	0	1
Büroanbau	282'801	0	0	282'801
Brandschutz	25'256	0	0	25'256
Bauprojekt WHE	64'255	26'622	0	90'877
<b>Anschaffungswerte</b>	<b>372'313</b>	<b>26'622</b>	<b>0</b>	<b>398'935</b>
Immobilien	0	0	0	0
Büroanbau	-162'782	0	-50'000	-212'782
Brandschutz	-5'051	0	-1'347	-6'398
Bauprojekt WHE	0	0	-20'000	-20'000
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>-167'833</b>	<b>0</b>	<b>-71'347</b>	<b>-239'180</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2014</b>	<b>316'911</b>	<b>40'670</b>	<b>-123'401</b>	<b>234'180</b>

#### Anmerkung 19: Passive Rechnungsabgrenzung

Folgende Beträge wurden abgegrenzt:

- Vorauszahlung Leistungspauschale für das 1. Quartal 2015 per 31.12.2014	CHF	119'500
- Rückforderung Leistungspauschale Kanton Zug (Ausserkantonale Bewohner)	CHF	4'057
- Abgrenzung Ferienguthaben und Überzeit per 31.12.2014	CHF	26'235
- Abgrenzung Sozialleistungen Ferienguthaben und Überzeit per 31.12.2014	CHF	3'279
- Rückstellung Revision 2014	CHF	5'000
<b>Total passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>CHF</b>	<b>158'071</b>

#### Anmerkung 20: Hypotheken

Bestehende Hypotheken:

Zuger Kantonalbank, 1. Festhypothek, Zins 2.5%, Laufzeit 14.04.2010 bis 14.04.2015	CHF	200'000
Zuger Kantonalbank, 1. Festhypothek, Zins 2.75%, Laufzeit 30.06.2010 bis 30.06.2018	CHF	110'000
<b>Total Hypotheken</b>	<b>CHF</b>	<b>310'000</b>

#### 5.4.3 Anmerkungen zur Geldflussrechnung

##### Anmerkung 21:

Durch die bewusste Ausgabenpolitik konnten die flüssigen Mittel im 2014 wiederum erhöht werden.

#### 5.4.4 Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

##### Anmerkung 22:

Auch in diesem Jahr hat uns die Stiftung "Denk an mich" bei den Bewohnerferien mit einer Spende von CHF 3'720.00 unterstützt.

##### Anmerkung 23:

Im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung erwirtschaftete Ertrags- und Aufwandüberschüsse sind in eine "Reserve aus Leistungsvereinbarung" einzulegen und in der Bilanz der Auftragnehmerin gesondert auszuweisen. Diese Reserve ist gebunden an den Zweck der Leistungsvereinbarung und ist zum Ausgleichen des Betriebsergebnisses zu verwenden. Mit Bewilligung der Direktion des Innern können die Reserven auch zur Angebotsverbesserung im Rahmen des Leistungsauftrags und zur Deckung von Investitionskosten eingesetzt werden.

Sind die vereinbarten Leistungen nicht vollständig erbracht worden, so ist der gesamte, im Zusammenhang mit den nicht erbrachten Leistungen erwirtschaftete Ertragsüberschuss, an den Kanton zurückzubezahlen.

Fällt die Anerkennung einer Einrichtung weg, so sind die aus Überschüssen gebildeten Reserven dem Kanton vollumfänglich zurückzuerstatten.



## 5.4.5 Weitere Anmerkungen

### Anmerkung 1: Brand- und Gebäudeversicherungswerte

	31.12.2014	31.12.2013
Gebäudeversicherungswert	6'058'000	6'058'000
Brandversicherungswert Mobiliar, Waren und Einrichtungen	750'000	750'000

### Anmerkung 2: Vorsorgeeinrichtung

Die Stiftung Wohnheim Eichholz ist der Zuger Pensionskasse angeschlossen. Es handelt sich um einen Beitragsprimatplan.

	2014	2013
Vorsorgeaufwand	215'220	164'283
Deckungsgrad Zuger Pensionskasse	108.9%	103.8%

Bis zum 31.12.2013 wurden die Sparbeiträge mit einem Einheits-Prozentsatz erhoben, welcher für Alle, egal welchen Alters, gleich hoch war. Ab dem 1. Januar 2014 werden nach Alter gestaffelte Sparbeiträge erhoben. Für jüngere Versicherte sind diese tiefer, für ältere höher. Aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fiel der Aufwand im Jahr 2014 gegenüber dem Budget und Vorjahr entsprechend höher aus.

### Anmerkung 3: Transaktionen mit nahe stehenden Organisationen, Personen, Projekten, Institutionen

	2014	2013
Total Leistungspauschale Kanton Zug	440'943	365'053

Das Wohnheim Eichholz steht in einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug, handelnd durch die Direktion des Innern. Die Leistungsvereinbarung wird alle 3 Jahre neu ausgehandelt und basiert auf dem vom Wohnheim Eichholz erstellten Budget. Für die im Rahmen der Leistungsvereinbarung erbrachten Aufgaben leistet der Kanton Pauschalbeträge, welche quartalsweise ausbezahlt werden. Aktuelle Laufzeit der Leistungsvereinbarung: 2014 - 2016.

### Anmerkung 4: Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

	2014	2013
Stiftungsrat / Heimkommission	17'172	19'682
Pauschalen	5'819	5'819
Sitzungsgelder	11'353	13'863
Geschäftsleitung	347'587	351'811
<b>Total</b>	<b>364'758</b>	<b>371'493</b>
Durchschnittliche Stellen Geschäftsleitung	3.0	3.0

Durch den Wechsel des Bereichsleiters Wohnen (Mitglied der Geschäftsleitung) war die Stelle im Monat März 2014 doppelt besetzt.

### Anmerkung 5: Genehmigung der Jahresrechnung

Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung am 23. April 2015 genehmigt.

## 6. Leistungsbericht *(Werte in CHF)*

### 6.1 Zweck

Die Trägerschaft bildet die Stiftung Wohnheim Eichholz, die 1968 als Stiftung Männerheim Eichholz von den Einwohner- und Bürgergemeinden des Kantons Zug gegründet wurde. Der heutige Betrieb des Heims wird auf den Grundlagen der IVSE-Anerkennung geführt und über eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zug geregelt. Unsere Angebote unterstützen unsere Bewohnerinnen und Bewohner, ihre persönliche, soziale und psychische Situation zu verbessern und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

### 6.2 Organisation und leitende Organe

Die Organisation der Stiftung ergibt sich aus den Statuten vom 26. Oktober 1999 (neu überarbeitet und genehmigt am 11. Dezember 2014) sowie dem Organisationshandbuch vom 17. Juli 2008. Das Organisationshandbuch wurde per 11. Dezember 2014 durch das Geschäftsführungs- und Organisationsreglement abgelöst.

#### Sitz- und Korrespondenzadresse der Stiftung:

Stiftung Wohnheim Eichholz  
Schlaubitz & Grimm Rechtsanwälte  
Baarerstrasse 38  
6300 Zug

#### 6.2.1 Stiftungsrat (Amtsperiode 2011-2014):

Name	Funktion	im Amt seit	Vertretung
Arnet-Vanoni Theres *	Präsidentin	2003	Privatperson
Arnet-Vanoni Theres	Stiftungsrätin	1997	Gemeinde Neuheim
Wyss-Leuppi Imelda *	Vizepräsidentin	1998	Bürgerrat Cham
Bayer Stefan *	Kassier	2011	Bürgerschreiber Zug
Hegglin Margrit	Stiftungsrätin	2003	Gemeinde Menzingen
Sennrich Heinz	Stiftungsrat	2003	Gemeinde Steinhausen
Wattenhofer Dorothea	Stiftungsrätin	2003	Gemeinde Risch, Buonas
Bossard-Niedermann Madeleine	Stiftungsrätin	2011	Bürgerrat Baar
Grimm Zwicky Gabriela (ohne Stimmrecht) *	Sekretärin	2010	

#### 6.2.2 Heimkommission (Amtsperiode 2011-2014):

Name	Funktion	im Amt seit
Arnet-Vanoni Theres *	Präsidentin	2003
Arnet-Vanoni Theres	Gemeindevertreterin	1998
Wyss-Leuppi Imelda *	Vizepräsidentin	2003
Looser Vinka	Sozialarbeiterin	2009
Schmidt Michael	Sozialarbeiter	1995
Dr. med. Ziegler Thomas	Arzt/Psychiater	2009
Wirz Franziska (ohne Stimmrecht) *	Institutionsleiterin	2011

#### 6.2.3 Geschäftsleitung

Name	Funktion
Wirz Franziska *	Institutionsleiterin
Witschi Peter *	Bereichsleiter Finanzen und Verwaltung / Stv. Institutionsleiter
Möri Christof	Bereichsleiter Wohnen (ab 01.03.2014)
Peter Urs	Bereichsleiter Wohnen (bis 31.03.2014)

\* Diese Personen sind für die Stiftung kollektiv zeichnungsberechtigt

### 6.3 Leistungsangebote

Das Leistungsangebot des Wohnheims Eichholz umfasst die folgenden Bereiche:

#### **Wohnen**

Vorübergehend oder dauerhaft nutzbare Wohnmöglichkeit, die den Betreuten während 365 Tagen pro Jahr zur Verfügung steht.

#### **Beschäftigung**

Tagesstrukturierendes Begegnungs- und Beschäftigungsangebot für extern und/oder intern wohnhafte Personen.

Die oben genannten Angebotsbereiche können einzeln oder in Kombination angeboten werden.

### 6.4 Leistungsziele

Die Leistungsziele basieren grundsätzlich auf § 1 SEG (Gesetz über soziale Einrichtungen), wonach Personen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen durch geeignete Unterstützung, Betreuung und Beschäftigung in der sozialen Integration gefördert werden sollen.

### 6.5 Zielgruppe

Die Angebote stehen Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Zug und gemäss IVSE-Regelung Personen aus anderen Kantonen zur Verfügung. Die Aufnahme erfolgt nach gekläarter Finanzierung und einem klar definierten Aufnahmeverfahren.

Das Wohnheim Eichholz richtet das Angebot insbesondere an Menschen mit folgender Behinderung/Beeinträchtigung:

- psychische Beeinträchtigung
- Abhängigkeitsstörung (legale Substanzen)

### 6.6 Qualitätsmanagement

Das Wohnheim Eichholz verfügt seit dem 13. Juni 2014 über ein zertifiziertes Managementsystem, das die Anforderungen der Norm ISO 9001:2008 erfüllt.

Die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner wird wie folgt ermittelt:

- Rückmeldungen an Standortgesprächen
- Bewohnerversammlungen
- Bewohnerbriefkasten

Eine Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörigen und externen Stellen ist im 2015 durch eine externe und unabhängige Firma geplant.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde das "Work ability-Projekt" (Mitarbeiterzufriedenheit/Arbeitsfähigkeit) durchgeführt. Die Leitung des Projektes wurde durch einen externen und unabhängigen Coach übernommen. Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter hatte in einem 1-stündigen Gespräch die Möglichkeit, ihre/seine Sicht der Dinge betreffend der Institution zu äussern sowie Verbesserungsvorschläge einzubringen. Die Teilnahme an diesem Projekt war freiwillig (Teilnahmequote 81.1%) und wurde anonym durchgeführt. Die Auswertung des Projektes erfolgt anfangs 2015.

## 6.7 Finanzkennzahlen

<b>Wirtschaftlichkeit:</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>
Anteil Administrationsaufwand am Gesamtaufwand	%	14.9%	14.8%
Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand	%	79.2%	78.1%
Anteil Sachaufwand am Gesamtaufwand	%	20.8%	21.9%
Anteil Pauschalbeiträge LV Kanton Zug an den Pensionserträgen	%	13.7%	12.0%

<b>Liquidität:</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>
Liquiditätsgrad 2	%	383.9%	494.7%
Liquiditätsgrad 3	%	393.7%	513.1%
Veränderung der flüssigen Mittel	CHF	323'377	308'607

<b>Sicherheit:</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>
Eigenfinanzierungsgrad (ohne Fondskapital)	%	3.9%	4.6%
Fremdfinanzierungsgrad	%	38.2%	46.7%
Ø Debitorenfrist	Tage	30.38	28.95

## 6.8 Leistungskennzahlen

<b>Wohnheim:</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>
Verfügbare Plätze (31. Dezember)	Anzahl	39	39
Betreute Personen (31. Dezember)	Anzahl	39	39
Maximal verrechenbare Tage	Tage	14'235	14'235
Total verrechnete Tage	Tage	14'229	14'063
davon Kanton Zug	Tage	9'866	10'051
davon Ausserkantonale	Tage	4'363	4'012
Auslastung	%	100.0%	98.8%
Personalstellen	Anzahl	21.55	21.31

<b>Tagesstruktur ohne Lohn:</b>		<b>2014</b>	<b>2013</b>
Verfügbare Plätze im Atelier (31. Dezember)	Anzahl	8	8
Auslastung	%	92.1%	90.8%